

PRESSEINFO / 24.07.2022:

## Kunst und Natur

### Schwäbische Landschaftsmalerei zwischen Empfindsamkeit und Realismus

Ausstellung im Kunstmuseum Hohenkarpfen, 31. Juli bis 6. November 2022

**Die Kunststiftung Hohenkarpfen zeigt mit dem Beginn der Sommerferien eine umfangreiche Überblicksschau zur Schwäbischen Landschaftsmalerei des 19. und 20. Jahrhunderts mit vielen bekannten Namen.**

Die Ausstellung *Kunst und Natur* zeigt einen frischen Blick auf die Strömungen und Perspektiven der süddeutschen und insbesondere schwäbischen Landschaftsmalerei im 19. und 20. Jahrhundert – *zwischen Empfindsamkeit und Realismus*. Naturverbundenheit, Sentiment und lyrische Stimmung, Pleinairismus und ungeschönter Realismus, verknappte Darstellung der gegenständlichen Welt bis hin zu einer letzten Einfachheit charakterisieren die fortlaufende Aneignung und Transformation der Wirklichkeit.

Die Sammlung der Kunststiftung Hohenkarpfen erhielt in den vergangenen Jahren bedeutende Schenkungen und Dauerleihgaben, so aus den Sammlungen Burgdorf und Wüstenrot & Württembergische AG, die mit ausgewählten Werken vorgestellt werden. Sie werden kontextualisiert durch zahlreiche Exponate aus Privatbesitz. So gibt die Ausstellung zugleich einen seltenen Einblick in die Sammlung Christoph Seeger, die vor allem der schwäbischen Malerei gewidmet ist.

Zu sehen sind u. a. Werke von Jakob Grünenwald, Friedrich von Keller, Wilhelm Trübner, Anna Peters, Christian Landenberger, Karl Caspar, Max Ackermann, Maria Caspar-Filser und Reinhold Adt. Ihre Werke zeigen nicht nur ein malerisches Land, die nostalgische Liebe zur heimischen Landschaft und zur versinkenden dörflichen Alltagswelt, sondern reflektieren auch die Werte des Naturschönen und Kunstschönen.

Schon der Landeskonservator und Kunsthistoriker Eugen Gradmann behauptete 1913: „Für eingefleischte Schwaben ist es ausgemacht, daß ein schwäbischer Landschaftsmaler sein Bestes immer bei der schwäbischen Landschaft gäbe.“ Und lieferte die Begründung dafür gleich mit: Denn „Württemberg ist ein malerisches Land, nicht nur im älteren, sondern auch im heutigen Sinne des Wortes, d. h. nicht nur reich an romantischen Ansichten, sondern auch an Charakter- und Stimmungslandschaften [...]“

Zur Ausstellung erscheint eine begleitende Buchpublikation im Gmeiner-Verlag in Meßkirch. In den Katalogbeiträgen berichtet u. a. der Sammler Christoph Seeger launisch plaudernd über das Leben als „Seeger und Sammler“. Die Kunsthistorikerin und Erziehungswissen-

schaftlerin Andrea Dreher zeigt am Beispiel von Ida Kerkovius und Jakob Bräckle die prägende Kraft der Kunst für Künstler „von Kindesbeinen an“. Kustos Mark R. Hesslinger skizziert entlang der Ausstellung *Kunst und Natur* die Schwäbische Landschaftsmalerei zwischen Empfindsamkeit und Realismus. In weiteren Beiträgen über Karl Caspar, Maria Caspar-Filser und Fritz Lang erkundet er die Schicksale der Bilder und ihre versteckten Botchaften.




Die Ausstellung wird gefördert von der Privaten Stiftung Ewald Marquardt für Wissenschaft und Technik, Kunst und Kultur, der Aesculap AG, der Kreissparkasse Rottweil, der Kreissparkasse Tuttlingen, der Sparkasse Schwarzwald-Baar und dem Regierungspräsidium Freiburg.

Pressegespräch: Donnerstag, 28. Juli 2022, 11 Uhr, und nach Vereinbarung  
Ausstellungsbeginn: Sonntag, 31. Juli 2022, 11 Uhr  
Ausstellungsdauer: 31. Juli bis 6. November 2022  
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag **und** Feiertage, 13.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
Kunsthistorische Führungen: Jeden Mittwoch um 17 Uhr und jeden 1. Sonntag im Monat um 16 Uhr sowie nach Vereinbarung

**Pressebilder stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte ohne Farbkeil abbilden.**

	Jakob Grünenwald: „Die Kinder des Künstlers“, 1860, Öl auf Leinwand, Sammlung Christoph Seeger, Photo: Roland Sigwart / Kunststiftung Hohenkarpfen
	Carl Ludwig: „Ziegenbäuerin“, 1864, Öl auf Leinwand, Sammlung Christoph Seeger, Photo: Roland Sigwart / Kunststiftung Hohenkarpfen

	<p>Albert Kappis: „Heuernte in den Stuttgarter Anlagen“, 1885, Öl auf Malkarton, Sammlung Christoph Seeger, Photo: Roland Sigwart / Kunststiftung Hohenkarpfen</p>
	<p>Friedrich von Keller: „Im Eisenhammer“, 1887, Öl auf Leinwand, Dauerleihgabe Burgdorf GmbH &amp; Co. KG, Sammlung Kunststiftung Hohenkarpfen, Photo: Roland Sigwart / Kunststiftung Hohenkarpfen</p>
	<p>Otto Reiniger: „Capri“, 1888, Öl auf Leinwand, Sammlung Christoph Seeger, Photo: Roland Sigwart / Kunststiftung Hohenkarpfen</p>
	<p>Anton Braith: „Gänse am Weiher“, 1894, Öl auf Papier, Sammlung Christoph Seeger, Photo: Roland Sigwart / Kunststiftung Hohenkarpfen</p>
	<p>Anna Peters: „Bauernhof mit Krautfeld“, um 1900, Öl auf Malkarton auf Leinwand, Sammlung Christoph Seeger, Photo: Roland Sigwart / Kunststiftung Hohenkarpfen</p>

	<p>Julius Exter: „Hof in Oberbayern“, um 1910, Öl auf Malkarton, Sammlung Christoph Seeger, Photo: Roland Sigwart / Kunststiftung Hohenkarpfen</p>
	<p>Maria Caspar-Filser: „Blick in den Garten“, 1930, Öl auf Leinwand, Dauerleihgabe Konzernkunst Wüstenrot &amp; Württembergische, Sammlung Kunststiftung Hohenkarpfen, © Köster / VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Photo: Roland Sigwart / Kunststiftung Hohenkarpfen</p>
	<p>Fritz Lang: „Alblandschaft mit Baum“, 1948, Öl auf Malplatte, Dauerleihgabe Konzernkunst Wüstenrot &amp; Württembergische, Sammlung Kunststiftung Hohenkarpfen, Photo: Roland Sigwart / Kunststiftung Hohenkarpfen</p>

Pressekontakt:

Mark R. Hesslinger M.A., Kustos  
Kunststiftung Hohenkarpfen  
Hofgut Hohenkarpfen  
78595 Hausen ob Verena  
Tel. +49 7424 4017  
[museum@kunststiftung-hohenkarpfen.de](mailto:museum@kunststiftung-hohenkarpfen.de)